

14. Juli 2020

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Kurzprotokoll über die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses
vom 09.07.2020

Anlagen: 2

Öffentlich

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende informiert mit Schreiben vom 2. Juli 2020 habe die AfD-Fraktion mitgeteilt, dass Herr Wich auf eigenen Wunsch aus der AfD-Fraktion ausgeschlossen worden sei und er weiter sein Kreistagsmandat beibehalten möchte. Daher werde Herr Wich künftig an den Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse als „Einzelmitglied“ teilnehmen.

Der Vorsitzende stellt zudem Herrn Greber als Nachfolger für die Amtsleitung des Amtes für allgemeine Kreisangelegenheiten, Herrn Keck, vor. Frau Wangner ist ab 1. Juli Pressesprecherin des Landkreises Esslingen.

1. Corona-Schutzmaßnahmen an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Esslingen

Der Vorsitzende informiert über die aktuelle Corona-Lage im Landkreis Esslingen. Weiter führt er aus, dass ein Antrag der SPD-Fraktion zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie im schulischen Bereich vorliege. Der Antrag sowie die entsprechenden Antworten werden dem Kurzprotokoll beigelegt.

Ergänzend erläutert der Vorsitzende, dass alle beruflichen Schulen inzwischen mit einer Glasfaseranbindung ausgestattet seien. Bei den SBBZ sei die Verbundschule an das Glasfasernetz angebunden, die Rohräckerschule habe eine leistungsstarke Co-Axialverbindung und die Bodelschwinghschule werde im Rahmen der Generalsanierung an das Glasfasernetz angeschlossen.

Es habe sich ausgezahlt, dass sich der Landkreis frühzeitig und konzeptionell auf den Weg gemacht habe, um seine Schulen für die digitale Transformation vorzubereiten.

Darüber hinaus informiert der Vorsitzende, dass der Zweckverband Breitbandversorgung den Glasfaseranschluss der Schulen in Trägerschaft der Städte und Gemeinden unterstütze.

Für unterversorgte Schulen könnten sich Kommunen 50 % der Anschlusskosten (nicht der laufenden Kosten) über den „Sonderaufruf Schulen“ (Bundesförderung) fördern lassen. Zudem bestehe die Möglichkeit einer Co-Finanzierung durch das Land mit weiteren 40 %.

Der Zweckverband habe nach Rücksprache mit jeder Kommune im Landkreis über ein Markterkundungsverfahren alle Schulstandorte im Landkreis Esslingen abgefragt. Der Zweckverband stelle für alle förderfähigen Schulen die entsprechenden Anträge.

Weiter verweist der Vorsitzende auf das Landesprogramm „Lernbrücken“, das in den Sommerferien insbesondere leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eröffne, zusätzliche Lernangebote zu erhalten. Da erst Ende der vergangenen Woche über das Angebot der „Lernbrücken“ informiert worden sei, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch keine weiteren Aussagen getroffen werden.

Darüber hinaus informiert der Vorsitzende über das Sofortausstattungsprogramm des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Die Mitteilung des Kultusministeriums wird als Anlage beigefügt. Zusätzlich berichtet er über die entsprechenden Maßnahmen des Landratsamts bezüglich der Schulbegleitung sowie der Umsetzung des Unterrichts in den Kindergärtenbereichen und des Schulunterrichts in den SBBZ des Landkreises bis zu den Sommerferien.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 2020/105 zur Kenntnis.

2. Nachmittags- und Ferienbetreuung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) des Landkreises Esslingen.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 2020/093 zur Kenntnis.

3. Verschiedenes

3.1 Schließung der Außenstelle des Kreismedienzentrums in Nürtingen

Der Vorsitzende erläutert, dass das Kreismedienzentrum bisher eine Außenstelle in Nürtingen habe. Diese Außenstelle wäre in einem Mietobjekt in der Europastraße untergebracht. Im Rahmen der Neubauvorhaben an den Verwaltungsstandorten in Esslingen und Plochingen sei geplant, dass das Kreismedienzentrum zentral im Neubau in Plochingen angesiedelt werde. Im Vorgriff darauf sei das Mietverhältnis der Räumlichkeiten bereits fristgerecht zum 30.11.2020 gekündigt worden. Es sei beabsichtigt, dass die Zusammenführung zunächst am Standort in Esslingen vorgenommen werde, bis der Neubau in Plochingen im Frühjahr 2022 zur Verfügung stehe. Um die nach dem Vertrag geschuldeten Schönheitsreparaturen durchführen zu können, sei nun das Kreismedienzentrum in Nürtingen zum 8. Juli 2020 dauerhaft geschlossen worden. Da es sich bei

den Kunden des Kreismedienzentrums ausschließlich um "Stammkunden" handle, wären diese bereits frühzeitig und persönlich über die Entwicklungen informiert worden. Der Umzug nach Esslingen werde in der kommenden Woche vom 13. bis 17. Juli stattfinden. In dieser Zeit werde auch das Kreismedienzentrum in Esslingen vorübergehend geschlossen bleiben. Es sei bereits seit Jahren zu beobachten, dass die Ausleihe physischer Medien und Ausstattungen abnehme. Der digitale Wandel an den Schulen im Landkreis führe zu einer stark steigenden Nachfrage beim Kreismedienzentrum. Die medienpädagogischen Beratungen würden von den Schulen sehr geschätzt und gerne in Anspruch genommen. Auch die Medienplattform des Kreismedienzentrums, über welche geprüfte digitale Lerninhalte für einzelne Klassen bereit gestellt werden und gestreamt werden könnten, werde hervorragend nachgefragt. Nach dem die Beratungen überwiegend vor Ort an den Schulen erfolgen würden, und der Medienverleih online stattfinde, sei die Präsenz des Kreismedienzentrums an zwei Standorten im Landkreis nicht mehr erforderlich. Daher sei die Zentralisierung zunächst in Esslingen und ab dem Frühjahr 2022 am Standort Plochingen ein konsequenter und folgerichtiger Schritt.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt Kenntnis davon.

3.2 Erlebniswelt Heidengraben im Rahmen der Keltenkonzeption

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass die Gemeinden Erkenbrechtsweiler (Landkreis Esslingen), Hülben und Grabenstetten (Landkreis Reutlingen) seit einigen Jahren das Erlebnisfeld Heidengraben entwickelt hätten. Der Heidengraben sei das größte Oppidum der Kelten. Mittlerweile habe sich auch das Land über eine Keltenkonzeption der Angelegenheit angenommen. Die Gemeinden hätten einen Zweckverband gegründet.

Das Konzept umfasse einen Rundweg mit verschiedenen Informationsstellen, einem Aussichtsturm, um das Ausmaß des Oppidums zu ermessen und das sogenannte Heidengrabenzentrum. Dafür würden voraussichtlich Investitionskosten von 5,5 Millionen € anfallen. Die Kommunen hätten bereits rund 1,45 Millionen € finanziert. Nun gewähre der Bund einen Zuschuss von 2 Millionen € und das Land den gleichen Betrag wie die Kommunen, nämlich 1,45 Millionen €. Ein verbliebenes Finanzierungsdelta von 609.111 € solle sich jetzt noch das Land und die kommunale Seite teilen. Da die Kommunen bereits in erheblichem Maße, gemessen an ihrer Größe und Finanzkraft, in Vorlage getreten seien, werde von den beiden Landkreisen erwartet, den kommunalen Anteil zu übernehmen.

In einer Besprechung unter Teilnahme der beiden Regierungspräsidenten aus Tübingen und Stuttgart, sowie der Landkreise Esslingen und Reutlingen wäre die Thematik erörtert worden. Das Projekt sei jetzt nach Jahren der Vorarbeit in ein entscheidendes Stadium getreten. Nachdem Bund und Land bereit seien, zusammen fast 4 Millionen € zu tragen, die Kommunen an der Grenze ihrer eigenen Finanzkraft stehen würden, sei die Erwartung einer Mitfinanzierung durch die beiden Landkreise von zusammen 304.000 € verständlich. Der Landkreis Reutlingen wäre bereit, gut 200.000 € zu tragen und vom Landkreis Esslingen müssten gut 100.000 € für das Heidengrabenzentrum aufgewandt werden.

Er habe darauf hingewiesen, dass vor dem Hintergrund der nicht bekannten Verpflichtungen aus der Corona-Pandemie und dem bestehenden Ausgaben-Moratorium eine Zusage derzeit nicht möglich sei bzw. nur unter Gremienvorbehalt erfolgen könne.

Mit Blick auf die erheblichen Finanzierungsbeteiligungen von Bund, Land und den drei Kommunen halte der Vorsitzende allerdings ein Engagement des Landkreises in der genannten Größenordnung für kaum ablehnbar, würde doch sonst das Projekt scheitern.

Allerdings habe der Vorsitzende auch darauf hingewiesen, dass die Notwendigkeit eines Kreisverkehrs am Burrenhof und dessen Finanzierung vollständig geklärt werden müsse. Hier kämen auf den Landkreis ebenfalls noch erhebliche Verpflichtungen zu. Auch die Kommune müsse sich entsprechend den Regularien des Kreises bei straßenbaulichen Maßnahmen beteiligen. Hier bestehe ein klarer Zusammenhang zwischen der Projektförderung des Landkreises und einem ggf. verpflichtend zu bauenden Kreisverkehr, nebst Bushaltestelle und dergleichen. Die Bürgermeister wären bei der Besprechung am 03.07.2020 der Auffassung, den Kreisverkehr zwar planerisch vorzusehen, aber derzeit eine Variante mit Querungshilfen und einer entsprechenden Busanbindung zu bevorzugen, die einen geringeren Grunderwerb und weniger Baukosten notwendig machen würden.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt Kenntnis davon.

3.3 Antrag SPD-Fraktion - Kulturprämie

Der Vorsitzende erklärt, dass ihm gestern Abend ein Antrag der SPD-Fraktion per E-Mail mit Datum vom 04.07.2020 erreicht habe.

Dieser Antrag würde vorsehen, dass der Landkreis Esslingen Familien, insbesondere einkommensarmen und Alleinerziehenden, eine „Kulturprämie“ im Freilichtmuseum Beuren gewähren würde. Dies solle eine einmalige (zusätzliche) Ermäßigung für Familien vorsehen, die bis in das Jahr 2021 eingelöst werden könne. Die Einnahmeausfälle seien aus dem Kreishaushalt zu finanzieren.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Antrag heute nicht entschieden werden könne, da dadurch sowohl gegen die Vorschriften einer ordnungsgemäßen Einladung einer Sitzung (§ 29 Landkreisordnung von Baden-Württemberg) als auch gegen das Öffentlichkeitsprinzip von Sitzungen (§ 30 LKrO) verstoßen würde.

Beschlüsse, bei denen Verstöße gegen diese Vorschriften vorliegen würden, seien rechtswidrig.

Des Weiteren seien die Eintrittspreise des Freilichtmuseums für Familien sozial verträglich, da die Familien-Tageskarte und die Großeltern-Enkel-Tageskarte jeweils von zwei Erwachsene mit den eigenen Kindern bzw. Enkelkindern genutzt werden könne. Die Eintrittspreise des Freilichtmuseums seien seit 2014 stabil, seither habe es keine Preiserhöhung gegeben. Außerdem erhielten „Familien“ bei Vorlage des Landesfamilienpasses einmal in der Saison freien Eintritt.

In den letzten Jahren hätten immer zwischen 3.000 bis 4.000 Personen diesen Gutschein eingelöst. Im Jahr 2020 hätten bereits schon 555 Personen den Gutschein für einen freien Eintritt im Freilichtmuseum Beuren genutzt.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt Kenntnis davon.

3.4 Digitalpakt

Kreisrat Klein geht auf den Digitalpakt ein. Nach seiner Berechnung müssten 10.000 Tablets für 20 % aller Schülerinnen und Schüler im Landkreis besorgt werden. Diese Tablets müssten vorkonfiguriert werden, bevor diese an die Schülerinnen und Schüler überreicht würden. Er sehe das Problem, dass kleine Kommunen mit diesen zusätzlichen Leistungen überfordert sein könnte. Er würde sich freuen, wenn das Kreismedienzentrum dort technische Unterstützung leisten könnte. Natürlich würden die Kommunen für diese Leistung bezahlen.

Sachgebietsleiter Weiß erklärt, dass das Kreismedienzentrum in diesem Bereich keine Kompetenzen hätte. Der Landkreis Esslingen werde für seine schulischen Anschaffungen eine Firma beauftragen, die diese Vorkonfiguration übernehmen würde.

Der Vorsitzende sagt Kreisrat Klein zu, dass er in einer Vorlage zur nächsten Sitzung die Unterstützungsmöglichkeiten darstellen werde.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt Kenntnis davon.

gez.
Heinz Eininger
Landrat